

ments *a. d.* eben so lang ist / als die seiten *d. c.* da die Regel in *c.* berührt: also ist die seiten *K. A.* des felds eben so groß als die seite *A. B.* des Fluß. Vnd diß ist eben das vorn in Cap. 7. gelehrt / Vnd kan man auff diese weise des messens bald ohne alles rechnen / fertig werden: Dañ da man den erste stand in *A.* gericht / darff man nur von dan- nen nach der lincken oder rechten hand / neben dem Fluß / so weit ges- hen / biß das man durch beyde gesichtlöchlein / da die Regel in mitten der Lenten berührt / den Thurn *B.* abermahl siehest. (doch das die seite des Instruments *a. d.* in rechtem winckel mit dem stecken *A.* stehet) wie hie im *K.* so darff man nur vom *K.* zum *A.* messen / so hat man auch die weite des Fluß.

CAP. XXXVIII.

Wie man thut soll / Wann die Regel

umb: versam berührt.

S Ehet man aber weiter vom ersten Stand *A.* als der Fluß *A. B.* breit ist / nach der lincken Hand / So wird die Regel *umb: versam* berühren / wie hie da das Instrument in *C.* gericht ist. So solst du wissen / daß diß eben das Exempel ist / so hies vorn Cap. 8. die höhe abzumessen gelehrt / Vnd muß man es eben wie dort gesagt in die Regel setzen. Nemblich:

Erst die ganze Lenten *a. d.* ——— 100.

In mitten die berührte zahl in *e.* ——— 40.

Letztlich die gemessene weite *A. C.* ——— 200.

100 ——— 40 ——— 200.

Facit 80 Die weite *A. B.*

Solches kanst du hie in *R. T. W.* auch probiren. Diweil diß aber weitleufftig vorn Cap. 8. demonstrirt / vnd man ihm eben hie also thun muß / will ich den günstigen Leser / dahin gewiesen haben.

Da aber die Regel in *umb: Recta* ein gebrochene zahl berührt / wie hie im stand *O.* vnd *F.* So thue eben / wie hie vorn Cap. 24. die höhe zu messen / gelehrt ist worden.

Berührt aber die Regel in *umb: versa* ein gebrochene zahl / wie hie im stand *S. V. X.* Thue eben / wie hievorn Cap. 26. gewiesen ist worden. Dann diese weise allhie nach der flachen die weite zu messen / nichts anders ist / als was dorten Cap. 24. vnd 26. die höhe eines

H ij Dings